

Dezember 2016/32

IMPULSE

// **02** Vorwort // **03** Werte // **04** Rückschau //
05 Rückschau // **06** PGR-Wahl // **07** Meditationstext // **08** Sternsinger //
09 Geburten, Hochzeiten... // **10** Vorschau // **11** Vorschau // **12** Rätsel //

Pfarrgemeinderatswahl
2017



ICH BIN DA. FÜR



NOTwendig...



Liebe Leutascherinnen und Leutascher, liebe Gäste!



Pfarrer Krzysztof Kaminski

„Ist denn das notwendig?“, fragen wir uns, wenn wir von einem unvorhergesehenen Ereignis überrascht sind. Diese Frage könnten sich auch Maria und Josef gestellt haben, als

- Jesus nicht zu Hause, sondern in einem fremden Stall auf die Welt kam,
- sie mit dem Kind vor den Grausamkeiten des Machthabers Herodes nach Ägypten fliehen mussten,
- Jesus dreißig Jahre später aus seiner Heimatstadt vertrieben wurde, als er die Schrift erklärte.

So bekannt uns diese Situationen aus der Überlieferung vorkommen, so topaktuell sind sie auch heute.

Die Botschaft von Jesus vermittelt uns, dass er wie kein anderer Not wenden konnte. Denken wir an sein erstes Wirken bei der Hochzeit zu Kanaa oder an die Heilung von Blinden, Lahmen, Aussätzigen und psychisch Kranken. Diese aus der Gesellschaft Ausgegrenzten bekamen somit wieder einen Stellenwert, eine Lebensberechtigung.

Der Bogen der notwendigen Botschaft spannt sich von Weihnachten bis zu den Ereignissen vor und um Ostern: Wir dürfen darauf vertrauen, dass sich die Not des Todes wendet und in ein Leben in Fülle mündet.

„Christ, der Retter ist da“, singen wir in den Weihnachtstagen. Erkennen wir im Kind in der Krippe Gott, unseren Retter. Auch wir sind aufgerufen, mit unseren Möglichkeiten zu retten, Not zu wenden. Es ist notwendig!

Euer Pfarrer Krzysztof Kaminski

Erreichbarkeit des Pfarrers:

Pfarramt
Pfarre Hl. Maria Magdalena, Oberleutasch
Pfarre Hl. Johannes d. Täufer, Unterleutasch
Kirchplatzl 153
6105 Leutasch Tirol

Tel. Büro 05214 - 6235
Fax: 05214 - 6235
Mobil: 0676 - 87307456
e-mail: pfarramt@pfarren-leutasch.at
Internet: www.pfarren-leutasch.at

Persönlich ist Pfarrer Krzysztof Kaminski im Pfarramt in Kirchplatzl 153 zu folgenden Bürostunden erreichbar:

Mittwoch bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Genau geschaut



28 königliche Gewänder und Umhänge warten nun darauf, ausgeführt zu werden. Stolz präsentiert Hannelore Hueber die erneuerte Ausstattung unserer Sternsinger.

Experten der Materie erkannten die Notwendigkeit, die königlichen Gewänder, die Erna Simmerle für unsere Sternsinger genäht hatte, zu erneuern. Diese sorgten Jahrzehnte für ein würdevolles Erscheinungsbild der Könige.

Die anspruchsvolle Aufgabe übernahm Sabine Steuxner, die mit Elan begann, neue Kronen zu nähen. Dann kam der erste Umhang - Schnittgestaltung, Raffungen und Drapierungen - gar nicht so leicht, denn ein Trendmagazin für Sternsinger-Kollektionen gibt es nicht!

Mama Hannelore Hueber, gelernte Schneiderin, konnte ihrer Tochter nicht lange untätig zusehen. Schnell wurde ihr Wintergarten in Telfs in eine Schneiderwerkstätte umfunktioniert und mit viel Geschick sowie Liebe zum Detail flitzte die Nadel über die Stoffe. Welche Besorgungen und vor allem wie viele Arbeitsstunden erforderlich waren, lässt das Foto erahnen.

Wer im letzten Winter bei den Sternträgern genauer hinsah, konnte leicht erkennen, dass auch hier ein Austausch der durch Dauerregen in Mitleidenschaft gezogenen Sterne unumgänglich war. Die Tischlerei Stocker hat diese aus beständigem edlen Holz neu gefertigt.

Ein herzliches „Danke!“ und „Vergelt's Gott!“ für eure Bemühungen.

Barbara Marx

Weihnachtsbesuche der Jungbauern



Hannah und Felix gemütlich beim Adventkranz.

Was als besinnlichste Zeit des Jahres gilt, wird heute im Alltag oft durch Hektik und Stress überlagert. Umso wertvoller werden damit die oft wenigen gemütliche Stunden, die man zuhause im Warmen verbringt, bei einem Besuch und vielleicht auch bei einem guten Glas Wein. Die Leutascher Jungbauern klopfen in der Weihnachtszeit schon seit vielen Jahren bei unseren älteren Mitbürgern an und freuen sich, wenn sie sich auch heuer wieder mit den Leutaschern ab 80 Jahre über Geschichten von früher und heute austauschen und unterhalten können.

Leutascher Jungbauern

Wenn die stillste Zeit vorbei ist,
dann wird es wieder ruhiger.

Karl Valentin

Rückschau

Gebiets-Erntedank



Beim Gebiets-Erntedank konnten in Leutasch im heurigen Jahr mehrere liebevoll geschmückte Wägen bewundert werden.

Mit dem jährlichen Erntedankfest wollen die Leutascher Jungbauern auf die Wichtigkeit einer intakten Natur hinweisen, von der wir letztendlich alle abhängig sind. Dieses Jahr geschah dies unter Beteiligung von über zehn Ortsgruppen aus dem Jungbauerngebiet Oberland, welche diese Bedeutsamkeit mit ihren schön und aufwändig geschmückten Gemüse- und Getreidewägen mit Stolz unter Beweis stellen konnten und der gut eingebrachten Ernte dankten. Eine feierliche Hl. Messe in der Wettersteinhalle verlieh einen würdevollen Rahmen nach dem ebenso festlichen Einzug durch Oberweidach.

Leutascher Jungbauern

Ein besonderes Erlebnis: Medjugorje



Ein Teil der Pilgergruppe um 6.00 Uhr früh auf dem Kreuzberg in Medjugorje. Stimmungsvoll, kalt, einprägsam und unvergesslich.

Zugegeben: Das heurige Ziel unserer Pfarrwallfahrt war anspruchsvoll und weit entfernt. Folglich haben wir unsere Pilgerfahrt nach nur sieben Anmeldungen aus Leutasch auch für andere TeilnehmerInnen geöffnet. Somit ist eine bunte und überaus harmonische Gruppe von 26 Tirolerinnen und Tirolern entstanden, die vom 26. bis 30. Oktober 2016 an unserer Pilgerreise nach Medjugorje in Bosnien-Herzegovina teilnahmen.

Das Phänomen Medjugorje lässt sich nicht beschreiben, nur erleben und erfüllen. Es war jedenfalls ein unvergessliches Erlebnis, das viele so ausgedrückt haben wie Marlies Heis: „Die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Wir haben die ganze Pfarrgemeinde eingeschlossen, damit es gut weitergeht.“ Ein Dank gebührt den Wetterstein-Reisen, die durch ihr grandioses Busangebot den günstigen Preis ermöglicht haben.

Kinder-Erntedank



Am 30. September feierten und gestalteten die Leutascher Kindergartenkinder gemeinsam mit Pfarrer Krzysztof Kaminski in der Kirche ihr eigenes Kinder-Erntedankfest. Dieses Jahr standen die Natur, ihre Schönheiten und alle Gaben, die uns der liebe Gott zum Geschenk gemacht hat, im Mittelpunkt. Es war für die Kinder ein schönes und mit viel Aufregung verbundenes Erlebnis.

Gewinner des letzten Rätsels



Wendelin Neuner und Gabriel Heis haben das letzte Rätsel geknackt. Pfarrer Krzysztof hat ihnen in der Sakristei die gewonnenen Memoryspiele überreicht. Viel Spaß damit den stolzen Gewinnern!

Wechsel im Redaktionsteam

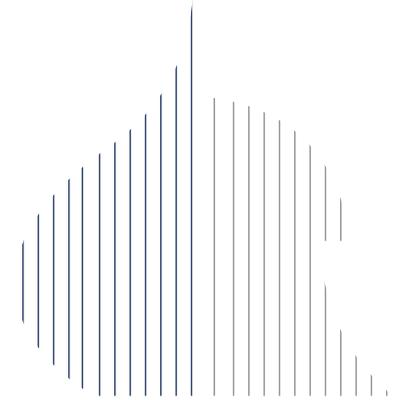
Werner Mühlböck wird nach 9 Jahren und 32 Ausgaben aus beruflichen Gründen das Impulse-Team verlassen.

Er selbst war es, der das Leutascher Pfarrblatt initiiert hat, und es gab keine Sitzung, bei der er nicht als Ideen-Geber und Endredakteur mit Leib und Seele dabei war. Werner, wir möchten dir für deine vielen Impulse, deine spannenden und tiefgehenden Erzählungen bei unseren Sitzungen und für dein Mit-ganzem-Herzen-dabei-Sein danken. Alles Gute für die Zukunft wünschen dir deine Freunde vom Redaktionsteam.

Wolfgang Neuner-Pfeiffer



Im Rahmen der Gründung des Pfarrblatts Impulse wurde auch das Logo der Pfarren Ober- und Unterleutasch entwickelt. Das Verschmelzen der beiden Kirchtürme symbolisiert die Zusammengehörigkeit zweier Pfarren in einer Gemeinde.



Pfarrgemeinderatswahl 2017



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Durch das Motto „Ich bin da. Für“ wird die Funktion der Pfarre zum Ausdruck gebracht, für die Menschen da zu sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und da ist.

„Wir haben ja unseren Pfarrer, der macht das schon mit unserer Kirche!“ Solche oder ähnliche Aussagen habe ich öfters gehört. Ja, wir haben – Gott sei Dank – einen Priester. Aber genügt dies für eine lebendige, bunte Kirche und für das Gefühl des gemeinsamen Unterwegs-Seins im Glauben?

Auch bei uns in Leutasch gilt: Die Kirche ist umso stärker und tragfähiger, je mehr Menschen die Kirche als „ihre Kirche“ erleben. Zu einer solchen Identifikation trägt Beteiligung erheblich bei. Neben den vielen Diensten, die in unserer Glaubensgemeinschaft, ehrenamtlich und oft wenig beachtet, wahrgenommen werden, obliegt dem Pfarrgemeinderat (PGR) die mitverantwortliche Unterstützung des Pfarrers bei der Gestaltung des pfarrlichen Lebens.

In den nächsten Monaten geht es in tausenden Pfarren in ganz Österreich darum, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die am 19. März 2017 stattfindende PGR-Wahl zu finden. Dazu werden **vom 10. bis 31. Jänner 2017** in den Pfarrkirchen Ober- und Unterleutasch Boxen aufgestellt mit der Bitte an alle Pfarrmitglieder, dort

Vorschläge für geeignete Kandidaten für die Bereiche Männer, Frauen und Jugend einzuwerfen. Die auf diesem Wege vorgeschlagenen Personen werden dann persönlich angesprochen und stellen sich, im Falle ihrer Zustimmung, der Wahl am 19. März.

Wir bitten alle Leutascherinnen und Leutascher, dieser Möglichkeit der Kandidatenermittlung durch die Einbringung von Vorschlägen nachzukommen. Unsere Bitte geht aber insbesondere auch an jene Menschen, die vorgeschlagen werden und an die somit ein Ruf ergeht, ihre Talente einzusetzen für die Mitgestaltung unserer Pfarre für eine Periode von fünf Jahren. Sei auch Du da.für!

Werner Mühlböck
Obmann des PGR

*Ich bin der „Ich-bin-da“ (Exodus 3,14).
Gott ist jemand, der auf Menschen zugeht. Er hat keine Füße, außer unsere Füße. Er hat keine Hände, außer unsere Hände.*

Meditationstext

Ich wurde geboren und ich werde sterben. Letzteres ist das einzig Sichere. Dazwischen liegt mein Leben auf dieser Welt. Durch meinen Glauben erfährt mein irdisches Leben eine unendliche Erweiterung um eine Ewigkeit. Jesus, das in Bethlehem geborene Kind, schenkt mit seiner Botschaft Hoffnung, Richtung, Freiheit und Liebe.

Glaube ich an diesen Einleitungstext?

Was erachte ich in meinem Leben als NOTwendig und SINNVoll?

Nutze ich den Advent als eine Zeit der Vorbereitung auf das Ankommen des Herrn (Ankunft: lateinisch adventus)?

Gönne ich mir Zeit zum Innehalten und Beten, um Platz zu schaffen in meinem Inneren, damit ER auch ankommen kann?

Lasse ich zu, dass er auch in mir und durch mich wirkt (... dein Wille geschehe)?

Wo werde ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten gebraucht?

Die ersten Sternsinger in Leutasch



Seppi Kluckner (Hackl), Seppi Neuner (Melcher) und Hans Kluckner (Hackl) waren im Jahr 1960 die ersten Sternsinger in unserem Tal.

Aus eigenem Antrieb starteten 1960 die Hack'l Buam (Honsi und Seppi) sowie Melcher Seppi ihre Dreikönigsaktion – im ersten Jahr noch ohne das Wissen des Herrn Pfarrers.

Wirklich beeindruckend: Mit ihren 11 Jahren waren sie bestens vertraut mit dem Ablauf des Kirchenjahres sowie den kirchlichen Traditionen und als Ministranten ein Teil davon. Der Dienst im Frühgottesdienst (um 7.15 Uhr) vor dem Schulunterricht war nichts Außergewöhnliches.

Das Rüstzeug, also Texte und Lieder der Hl. Drei Könige, hatten die drei Freunde im Religionsunterricht gelernt. Zielstrebig bastelten sie ihren Stern und beim Gestalten der Kronen half eine Urlauberin von Melcher Lenis Gästen. Nivea Creme und schwarze Schuhcreme mussten als Schminke herhalten.

Der Empfang in den Leutascher Haushalten war durchwegs freundlich und nach dem Schluss-Gsatzl: „ Wollt's ins was geb'n, so gebt's es ins bald, denn wir miaßn heit no

durch den stockfinstern Wald!“, erhielten sie nicht nur Geldspenden, sondern auch begehrte Süßigkeiten oder frisches Obst, das es zu dieser Zeit nicht alltäglich zuhause gab. Teilen mit den Ärmsten (das Anliegen der Sternsinger damals wie heute), das übernahm konsequent Mama Bertl. Sie sorgte dafür, dass Pfarrer Kneissl die Spenden erhielt.

In den folgenden Jahren machten sich die Freunde immer wieder motiviert auf den Weg mit Unterstützung der Pfarre und mit den Ministranten-Gewändern.

Heute verändern rund 500 Sternsingerprojekte das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die gesammelten Spenden kommen in 20 Ländern zum Einsatz.

Mach auch Du mit!

Wir suchen Mädchen und Buben als Sternsinger sowie Begleitpersonen, die sich an der heurigen Aktion beteiligen und sich somit für eine gerechtere Welt einsetzen. Meldet euch bitte bei Petra Krug unter der Telefonnummer 0664/4355741. Die Sternsingergruppen sind dann im Jänner wieder für drei Tage ab ca. 16.00 Uhr unterwegs.

Aufruf an alle Luitascher

Wir suchen Sternsingerfotos, um die Geschichte der Sternsinger dokumentieren zu können. Fotos mit Datum und den Namen der jeweiligen Sternsinger bitte per E-Mail oder per Post ins Pfarrbüro schicken. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und bedanken uns im Voraus.

Petra Krug und Barbara Marx bedanken sich bei Hans Kluckner für das Gespräch

... aus dem Pfarrbuch

Das Sakrament der **Ehe** haben sich gespendet (seit letzter Ausgabe):

Bräutigam	Braut	geheiratet am	wohnhaft
Johannes Helmut Kafka	Christine Goldschmidt	08.10.2016	Kierling
Nikolaus Neuner	Kathrin Hörtnagl	15.10.2016	Obern

„Der Herr segne ihre Liebe.“

Zu Gott **heimgekehrt** sind (seit letzter Ausgabe):

Name	volgo	gestorben	Lebensjahr	wohnhaft
Anneliese Pichler		30.10.2016	87	Leutasch
Hans Hörtnagl		31.10.2016	67	Föhrenwald
Maria Schöpf geb. Albrecht		02.11.2016	93	Burggraben

„Der Herr schenke ihnen Vollendung.“

Weihnachtsgedanken

was übrigbleibt

vorschlag für weihnachten-
eine weile hinsetzen
nachdem alles gerichtet
und der christbaum aufgeputzt ist

eine weile hinsetzen
und die gedanken richten
ein wenig kratzen an der
selbstverständlichkeit
und aufräumen mit den kindermärchen

- dann sehen
was übrigbleibt
und gegebenenfalls
die krippe unterm baum
wieder ein bisschen
in den vordergrund rücken

Rudi Weiß

warum gott so klein wird

damit er nicht mich klein macht
damit ich vor dem berühren
nicht erschrecke
damit ich mitwachsen kann
damit er nicht von oben herab
mit mir reden kann

warum gott so klein wird-
damit wir zusammen
in mein herz passen

Rudi Weiß



Vorschau

Aktion Schuhkarton



Alle Jahre wieder suchen wir Weihnachtspaten, die bereit sind, einen Schuhkarton für die Kinder in unserem Asylantenheim in ein Weihnachtspackerl zu verwandeln.

Die mit Namen, Alter und Größe vorbereiteten Kartons stehen ab sofort in Unterleutasch nach der Messe und in Oberleutasch im Widum zu den Bürozeiten zur Abholung bereit.

Heuer freuen sich 28 Kinder im Jagdhof auf ihre Geschenke. Wir bitten wieder solidarische Leutascherinnen und Leutascher, sich an der inzwischen zur Tradition gewordenen Aktion zu beteiligen und die befüllten Kartons **bis 11. Dezember im Widum abzugeben**. Alle sind auch eingeladen zur feierlichen Übergabe der Geschenke am 16. Dezember 2016 ab 16.00 Uhr im Asylantenheim. Auch heuer wird dieses Fest wieder von den Bewohnern liebevoll gestaltet und umrahmt werden. Vielen Dank im Voraus für eure Gesten der Mitmenschlichkeit.

Rorate

Das morgendliche Stapfen durch den Schnee zu den vorweihnachtlichen Rorate-messen gehört für viele einfach zum Advent dazu. Heuer feiern wir Rorate an folgenden Terminen:

Oberleutasch: **Freitag 09.12. um 6.00 Uhr**. Danach Frühstück im Schützenheim.
Freitag 16.12. um 06.00 Uhr. Danach Frühstück im Schützenheim.
Unterleutasch: **Samstag 17.12. um 06.00 Uhr**. Danach Frühstück im Feuerwehrhaus.
Alle sind herzlich eingeladen!

Bruder und Schwester in Not

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT Adventsammlung 2016
www.bsin.at

MENSCHEN AN IHREM LEBENSORT IN EINE BESSERE ZUKUNFT BEGLEITEN

Bruder und Schwester in Not legt mit der Adventsammlung 2016 das Augenmerk auf die Lebenssituation von kleinbäuerlichen Familien im Hochland von Bolivien. Eine karge Landschaft, verspätete Regenzeiten und geringe Mittel führen zu Armut. Viele junge Menschen flüchten vom Land in die Städte. Wir fördern Menschen, die bleiben wollen: beim Gemüseanbau auf über 4000 m Seehöhe, in der Tierhaltung und in der Wasserversorgung. Zudem werden die Menschen in ihren indigenen Rechten gestärkt.

Helpen Sie uns dabei, Menschen an ihrem Lebensort eine langfristige Perspektive zu geben.

DANKE für Ihre Spende!

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT
Diözese Innsbruck

Wie immer im Advent liegt auch dieser Ausgabe wieder das Sammelsäckchen der diözesanen Aktion „Bruder und Schwester in Not“ bei. Die Säckchen können am 3. Adventsonntag im Rahmen der Sammlung in der Messe abgegeben werden. Danke für die Solidarität mit Menschen in benachteiligten Regionen der Welt.

Anklöpfler



Die Anklöpfler sorgen auch heuer wieder an folgenden Terminen für adventliche Stimmung: Am **9. Dezember im Rahmen der Kapellenwanderung zur Schneiderliasnkapelle und Ferlkapelle in Oberleutasch. Treffpunkt um 17.00 Uhr beim Gasthof Zugspitz. Weiters sind die Anklöpfler zu hören bei der Rorate am 16. Dezember um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberleutasch.**

Nikolaus

Alle Kinder sind wieder herzlich zum Nikolauseinzug eingeladen. Wir treffen uns vor dem Kindergarten am **Montag, den 5. Dezember um 16 Uhr** zum feierlichen Einzug und zur Bescherung in der Pfarrkirche.



Schenk doch heuer eine Ziege



Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die meisten Menschen leben von der Landwirtschaft, die Produktivität ist aber sehr gering. Eine Ziege zu besitzen und Ziegen züchten zu können, bedeutet in diesem Land einen großen Vorteil und sichert das Auskommen ganzer Familien. Ein wirklich NOTwendiges Geschenk! 30,00 €, die das Leben einer Familie verändern können. Näheres unter <http://shop.caritas.at/tiere/eine-ziege-fuer-notleidende-menschen-in-burundi>.

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent und Frohe Weihnachten!



Rätsel



Kinder-Gewinnspiel

Es ist **NOTwendig, umzudenken!** Findest du die fünf Fehler im rechten Bild? Das gelöste Rätsel kannst du bis zum 10. Dezember 2016 an unseren Pfarrer Krzysztof Kaminski senden und schon nimmst du an der Verlosung teil! Als Preis gibt es eine Ziege für eine Familie in Burundi zu gewinnen. Viel Glück!

Name, Adresse und Telefonnummer:



Wer zuletzt lacht...

Der Lehrer hat mit den Kindern Geografie. Er sagt: „Jeden Montag stelle ich euch gleich in der Früh eine Frage! Wer die Frage richtig beantworten kann, hat bis Donnerstag frei!“ Nächsten Montag fragt er: „Wie viele Liter hat das Mittelmeer?“ Keiner weiß es. Nächsten Montag fragt er wieder: „Wie viele Sandkörner hat die Sahara?“ Wieder weiß es keiner. Nächsten Montag legt Sandra einen Euro auf den Lehrertisch. Der Lehrer fragt: „Wem gehört dieser Euro?“ Sandra schreit: „Mir! Und tschüss bis Donnerstag!“

Impressum:

Herausgeber, Verleger, für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Ober- und Unterleutasch, Pfarrer Krzysztof Kaminski
Redaktion: Johanna Krug, Barbara Marx, Werner Mühlböck, Thomas Nairz, Wolfgang Neuner-Pfeiffer
Druck: Athesia Druck GesmbH
Blattlinie: Breitgefächertes Informationsblatt der Pfarren Ober- und

Unterleutasch für alle Bewohner des Dorfes.
Kontaktadresse: Pfarramt Leutasch, Redaktionsteam IMPULSE, Kirchplatzl 153, 6105 Leutasch, Tel. 05214/6235 oder
E-mail: pfarramt@pfarren-leutasch.at
Bankverbindung: IBAN: AT18 3631 4000 0502 1704
BIC: RZTIAT22314; Kennwort: Druckkostenbeitrag „Impulse“